

17.11.1915

Rast.

Unterm Kastanienbaum
zu ruhn, zu sinnen!
Herbstweiser Friedensraum
außen wie innen.

Gast, armes Angesicht,
viel dulden müssen —
spür' doch: das Himmelslicht
will jeden küssen.

Herz, hüll' dein Leiden zu,
dein Stundenleines!
Leuchtendes Schweigen du,
nun sind wir eines.

Josef Suitpolb.